

Der russische Meister des historischen Romans stellt mit diesem Buch ein gleichwertiges Gegenstück neben seinen Leonardo da Vinci. Mereschkowskij sieht in Echnaton den ersten Vorläufer Christi und hat hier um der christlichen Lehre willen geschaffen, mit der vollen Kraft seines impulsiven dichterischen Genies. Das Buch dürfte für den religiös Suchenden von größter Bedeutung sein. (*Hamburger Anzeiger*)

Was dem Buch die künstlerische Vertiefung gibt, ist trotzdem nicht so sehr das Philosophische, sondern die Gestaltungskraft: die großartige Verlebendigung jener fernen Kulturperiode. Man muß nur an unseren Ägypten-Romancier, an Georg Ebers denken, um zu ermessen, welche ästhetischen Fortschritte auch im historischen Roman erzielt sind. (*B. Z. am Mittag*)

Eine historische Dichtung von eminenter Bedeutung. Erhabenheit, Größe und Menschlichkeit vereinigt sich mit dichterischer Kraft und bilden die Signatur des Buches. (*Leipziger Abendpost*)

Mereschkowskij ist ein großer Visionär. Alle seine Bilder sind von blendender Schönheit wie aus einer anderen Welt; seine Erfindungsgabe schafft auf jeder Seite überraschendes Neues. Wie schal kommen uns daneben die ägyptischen Romane von Georg Ebers vor. Als religiöser Roman findet der »Messias« nicht leicht seinesgleichen, als Kulturschilderung ist er ein Denkmal gelehrten Fleißes; aber das höchste Lob zolle ich der prachtvollen Schönheit, die den großen Künstler vom gewöhnlichen Romanschreiber scheidet. (*Züricher Post*)

Die bereits in einer Reihe großer Romane bewährte Meisterschaft Mereschkowskijs, eine längst begrabene Epoche vor dem Leser lebendig zu machen, feiert auch in diesem Werke Triumphe. Das alte Sonnenland Ägypten leuchtet und glüht in all seinen landschaftlichen Stimmungsreizen. Die historische Umwelt ist bis in die kleinste Nuance farbig und echt getroffen. Die dichterische Kraft des bekannten »Leonardo da Vinci«-Romans desselben Verfassers erscheint in diesem neuesten Werk keineswegs erschöpft, sondern eher noch geläutert und gesteigert. (*Dresd. Nachr.*)

Der tiefe Ernst und die im Innersten christliche Einstellung des russischen Dichters machen das Buch zu einem der lesenswertesten unserer Zeit. (*Augsburg. Postztg.*)

Der große Künstler hat seinem Oeuvre, worin die Werke »Leonardo da Vinci« und der »Vierzehnte Dezember« leuchten, einen alle seine bisherigen Leistungen überstrahlenden Roman hinzugefügt. »Der Messias« Mereschkowskijs ist einer der tiefstinnigsten und dabei interessantesten Romane, die in den letzten Jahren geschrieben wurden. (*Pester Lloyd, Budapest*)

□ Z

Grethlein & Co., Leipzig / Zürich